



Pressemitteilung

Bonn, 27. Februar 2026
PM 06/2026

44 Hochschulen überzeugen mit starken Gleichstellungskonzepten: Entscheidung in der dritten und letzten Auswahlrunde des Professorinnenprogramms 2030 getroffen

Die dritte und finale Auswahlrunde zum Professorinnenprogramm 2030 ist beendet: Ein externes, unabhängiges Begutachtungsgremium hat am gestrigen Donnerstag, 26. Februar, über die 51 eingereichten Gleichstellungskonzepte für Parität an der Hochschule entschieden. 44 Hochschulen konnten mit ihren gleichstellungspolitischen Zielen, Strukturen und Maßnahmen überzeugen. Sie haben nun die Möglichkeit, bis zum 30. September 2027 Anträge für bis zu drei Anschubfinanzierungen für die Erstberufung von Wissenschaftlerinnen auf unbefristete W2- oder W3-Professuren zu stellen.

Die Gleichstellungskonzepte von 5 der zur Förderung ausgewählten Hochschulen wurden zudem vom Begutachtungsgremium vor dem Hintergrund der jeweiligen hochschulspezifischen Situation sowie in Bezug auf Typ und Größe am besten bewertet. Für diese Leistung wird ihnen zusätzlich das Prädikat „Gleichstellungsstarke Hochschule“ verliehen.

Die bereits vergebenen Prädikate der ersten und zweiten Auswahlrunde haben gezeigt: Diese besondere Auszeichnung im Professorinnenprogramm 2030 führt dazu, dass Gleichstellungsarbeit an den Hochschulen noch sichtbarer und als Qualitätskriterium anerkannt wird. Das Prädikat ist verbunden mit der Möglichkeit zur Förderung einer zusätzlichen Stelle für eine Wissenschaftlerin oder Künstlerin, die in eine unbefristete Professur münden sollte.

Die GWK-Vorsitzende Dorothee Bär, Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt betont: „Das Professorinnenprogramm ist seit 2008 das zentrale Programm von Bund und Ländern zur Förderung von Gleichstellung an Hochschulen. Es ist ermutigend, dass es auf eine anhaltend hohe Resonanz stößt und ein Großteil aller Hochschulen sich daran beteiligt hat. Das zeigt eindeutig: Den Hochschulen ist die Relevanz von Gleichstellungsarbeit bewusst – das ist ein starkes Signal für die Verbesserung der Strukturen für Frauen in der Wissenschaft. Den ausgewählten Hochschulen wünsche ich viel Erfolg bei der Umsetzung des Konzepts und bei der Gewinnung von exzellenten Wissenschaftlerinnen.“



„Mit der heutigen Entscheidung setzen Länder und Bund erneut ein starkes Signal für die Gleichstellung der Geschlechter in der deutschen Wissenschaft. Im Professorinnenprogramm geht es nicht nur um einzelne Berufungen, sondern um einen tiefgreifenden Kulturwandel: Wir stärken die Gleichstellung strukturell, fördern tragfähige Konzepte und unterstützen Frauen gezielt auf ihrem Weg in wissenschaftliche Spitzenpositionen. Zugleich verankern wir nachhaltig eine Kultur, in der Chancengerechtigkeit selbstverständlich ist. Ich freue mich über die rege Beteiligung in allen drei Auswahlrunden und beglückwünsche die erfolgreichen Hochschulen zu ihren überzeugenden Gleichstellungskonzepten“, so Falko Mohrs, niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur und stellvertretender Vorsitzender der GWK.

Das Professorinnenprogramm 2030 wurde im November 2022 von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossen, baut auf den erfolgreichen bisherigen drei Programmphasen seit 2008 auf und wurde inhaltlich gestärkt. Ziel des Förderprogramms ist es, die Anzahl der Professorinnen in Richtung Parität dynamisch zu erhöhen, Wissenschaftlerinnen in der frühen Karrierephase auf dem Weg zur Lebenszeitprofessur zu fördern und in der Wissenschaft zu halten sowie die Gleichstellung von Frauen und Männern an den Hochschulen strukturell noch stärker zu verankern. Damit wird der notwendige Struktur- und Kulturwandel hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit an den Hochschulen nachhaltig gestärkt.

Das Professorinnenprogramm 2030 verbessert die Rahmenbedingungen für kleinere und mittlere Hochschulen sowie alle Hochschultypen und nimmt unter anderem die dezentrale Ebene an den Hochschulen, das Berufungsmanagement, das Gleichstellungscontrolling sowie Wissenschaftlerinnen in der frühen Karrierephase in den Blick. Bund und Länder stellen für das Professorinnenprogramm 2030 insgesamt 320 Millionen Euro über eine Laufzeit von erstmalig acht Jahren zur Verfügung.

Seit Beginn des Professorinnenprogramms hat sich der Großteil aller öffentlich-rechtlichen Mitgliedshochschulen der Hochschulrektorenkonferenz beteiligt und ein Konzept zur Begutachtung eingereicht.

Über allen Programmphasen hinweg konnten bisher 1.085 Professuren über das Professorinnenprogramm gefördert werden.

Professorinnenprogramm 2030 (3. Einreichungsrunde)

26.02.2026

Erfolgreiche Hochschulen sowie Hochschulen, die zusätzlich mit dem Prädikat
"Gleichstellungsstarke Hochschule" ausgezeichnet wurden

	Anzahl
Baden-Württemberg (BW)	10
Universitäten (und ihnen gleichgestellte Hochschulen)	3
Pädagogische Hochschule Karlsruhe	
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	
Universität Ulm	
Kunst- und Musikhochschulen	1
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart	
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften / Fachhochschulen	6
Hochschule Esslingen	
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd	
Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg	
Hochschule HTWG Konstanz	mit Prädikat
Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft	
Theologische Hochschule Reutlingen	
Bayern (BY)	2
Universitäten (und ihnen gleichgestellte Hochschulen)	1
Universität Passau	
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften / Fachhochschulen	1
Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg	
Berlin (BE)	3
Universitäten (und ihnen gleichgestellte Hochschulen)	2
Charité - Universitätsmedizin Berlin	
Universität der Künste Berlin	
Kunst- und Musikhochschulen	1
Weißensee Kunsthochschule Berlin	
Bremen (HB)	1
Kunst- und Musikhochschulen	1
Hochschule für Künste Bremen	
Hamburg (HH)	1
Kunst- und Musikhochschulen	1
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	mit Prädikat
Hessen (HE)	2
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften / Fachhochschulen	2
Evangelische Hochschule Darmstadt	
Technische Hochschule Mittelhessen	

Niedersachsen (NI)	2
Kunst- und Musikhochschulen	1
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig	
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften / Fachhochschulen	1
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	
Nordrhein-Westfalen (NW)	12
Universitäten (und ihnen gleichgestellte Hochschulen)	4
Bergische Universität Wuppertal	mit Prädikat
Deutsche Sporthochschule Köln	
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	
Private Universität Witten/Herdecke gGmbH	
Kunst- und Musikhochschulen	3
Hochschule für Musik Detmold	mit Prädikat
Kunsthochschule für Medien Köln	
Robert Schumann Hochschule Düsseldorf	
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften / Fachhochschulen	5
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	
Hochschule Düsseldorf	mit Prädikat
Hochschule Hamm-Lippstadt	
Hochschule Rhein-Waal	
Technische Hochschule Georg Agricola	
Rheinland-Pfalz (RP)	3
Universitäten (und ihnen gleichgestellte Hochschulen)	1
Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau	
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften / Fachhochschulen	2
Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen	
Hochschule Koblenz	
Sachsen (SN)	1
Universitäten (und ihnen gleichgestellte Hochschulen)	1
Technische Universität Chemnitz	
Sachsen-Anhalt (ST)	3
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften / Fachhochschulen	3
Hochschule Harz	
Hochschule Magdeburg-Stendal	
Hochschule Merseburg	
Schleswig-Holstein (SH)	4
Universitäten (und ihnen gleichgestellte Hochschulen)	1
Universität zu Lübeck	
Kunst- und Musikhochschulen	2
Musikhochschule Lübeck	
Muthesius Kunsthochschule	
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften / Fachhochschulen	1
Hochschule Flensburg University of Applied Sciences	